

6-Zylinder: Konzert im Rathaus Welthits souverän serviert mit einer westfälischen Note

Von Susanne Nagel-Eckey

SENDEN. Zurück zu den Wurzeln und ganz nah dran am Publikum ging es am Samstagabend im ausverkauften Bürgersaal des Rathauses mit den 6-Zylindern bei ihrem neuen Programm „Jetzt auch konisch!“. Denn genau hier hatten sie ihren ersten Auftritt Mitte der 1980er Jahre in Senden, bevor sie dann regelmäßig auf der großen Bühne der Steverhalle zu Gast waren. Und dass es sich um ein Heimspiel handelte, erkannte man sofort an den ersten Liedern „Stormy weather“ und „Warum regnet es so oft in Süd-Westfalen“, bunt beschirmt bei der 6-Zylinder-Bearbeitung zu „It never rains in Southern California“.

Regional mit westfälischen Sitten und Gebräuchen blieb es auch weiterhin, denn an Stelle von „Griechischem Wein“ gab es „Frankfurter Kranz“ zum Mitsingen und Abbas „Fernando“ kam „Auf'n Bier nur her“.

Immer wieder wurde das Publikum zum Mitmachen aufgefordert, nicht nur bei der Wissensabfrage nach den Namen der Bundespräsidenten (deren Fotos sich ja unübersehbar im Bürgersaal befinden), sondern auch beim Klatschen nach Takt und zu Textergänzungen: „Rattazong, rattazong, weg ist der Karton“. Das Münsterländer Sandstein-Medley („Walking on Sandstein“, „Sandstein-Reggae“, „Let the Sandstein in“) leitete in die Pause über. Hier konnten sich die fünf Akteure nicht nur im Mitarbeiteraum der Gemeindeverwaltung stärken, sondern mussten sich auch zu ihrem Leidwesen mit dem Gästebuch beschäftigen.

So ging es im zweiten Teil dann direkt los mit dem „Gästebuch-Blues“ und dann hinein in die zylindrisch bearbeitete Schlagerszene der 50er und 70er Jahre. Bemerkenswert auch die Bearbeitung des Liebesduetts aus „Mars Attack“ – zum Glück platzte niemandem der



Zu ihren Wurzeln kehrten die 6-Zylinder mit ihrem Auftritt im Rathaus zurück. Im ausverkauften Bürgersaal wurde das Publikum oft miteinbezogen.
Foto: sne

Schädel durch die Stimmgewalt der hochgewachsenen blonden Indianerin Thomas, Sicherheits-Ohrschützer waren auf der Bühne vorbereitet!

In gewohnter Manier brachte jeder der Zylinderboys sein Solo: Jos Gerritschen melodios und harmonisch bei den fremdsprachigen Balladen, Roland Busch als silberkugeliger Cousin von Bernd Clüver, Thomas Michaelis authentisch als Bauer Karl-Heinz aus Pecke-

loh, Nordlicht Winne Voget als Vortänzer und Garant für besonderen Humor, und Bass Henrik Leidreiter, der sich zwar bei der „Hengst-dressur“ total vertanzte, aber beim abschließenden Schuhplattler in „Garmisch-Partenkirchen“ zur Höchstform aufläuft.

Mit einem Lachen im Gesicht verließen die 198 Zuschauer das Rathaus, nicht ohne sich bei den Sängern für den tollen Abend zu bedanken und mit Handschlag

persönlich zu verabschieden.

Für die Pechvögel, die keine Eintrittskarten mehr bekommen konnten, haben die 6-Zylinder ein Trostpflaster bereit. Demnächst geht die Gruppe ins Tonstudio, um die CD für das aktuelle Programm aufzunehmen, und es gibt weitere Auftritte.

| www.6-zylinder.de



Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.wn.de